



Rostock ist bunt - Einwohner*innenfest am 3. Juni im IGA Park

Am 3. Juni ist es endlich wieder soweit. Nach einer wetterbedingten Absage im vergangenen Jahr heißt es im IGA Park wieder #Rostock ist bunt. Gemeinsam mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren aus der Zivilgesellschaft wollen die Veranstalterinnen und Veranstalter ein deutliches Zeichen für ein vielfältiges Rostock setzen, in dem alle Menschen ihren Platz haben, sich zuhause fühlen, akzeptiert und respektiert werden und sich an der Entwicklung der Stadt beteiligen können.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm mit Kultur-, Mitmach- und Sportangeboten, an dem sich mehr als 100 Vereine,



Ein buntes Programm lockte 2021 ein zahlreiches Publikum in den IGA-Park.
Foto: Joachim Kloock

Organisationen und Initiativen aus Rostock beteiligen. Der

Eintritt ist kostenfrei. Die Veranstaltung beginnt ab 11 Uhr

mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, an dem sich zahlreiche kleinere und größere Künstlerinnen und Künstler beteiligen. Auch Arne Lifson wird mit seiner Feuershow auf der Festwiese dabei sein. Und ab 16 Uhr heißt es dann „Rostock singt“. Die Band ROSI tritt auf der Parkbühne auf und macht Lust auf's Mitsingen - ganz nach dem Band-Motto: „Singen macht glücklich, falsch singen auch!“ Alle sind herzlich eingeladen, am 3. Juni im IGA-Park ein fröhliches, buntes Fest gemeinsam zu erleben. Auch Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger wird dabei sein.

Stephanie Nelles
Integrationsbeauftragte

Reclaim your streets - Jugendaktionstag am 9. Juni

„Reclaim your streets - Unser Rostock“ lautet das Motto des diesjährigen Jugendaktionstages am 9. Juni am Kröpeliner Tor. Dabei entsteht ein kreativer Freiraum, bei dem gleichzeitig auf die Lebensrealität der Rostocker Jugendlichen aufmerksam gemacht werden soll. Ziel der Veranstaltung ist es, junge Menschen unterschiedlicher Herkunft und sozialem Hintergrund aus allen Stadtteilen zusammenzubringen. Ab 14 Uhr laden die Aktionspartnerinnen und Partner Jugendliche zum Mitmachen ein. Neben einer Streetsoccer-Anlage, einer Graffitiwand und einem Mitmach-Radio

gibt es auch die Möglichkeit, BreakDance auszuprobieren. Dazu werden eine alkoholfreie Cocktailbar sowie ein Grillstand aufgebaut. Begleitet wird die Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches musikalisches Bühnenprogramm: Als ein Highlight tritt die Band „Chamberz“ auf. Ab 17 Uhr beginnt die Interviewfragestunde „Rotes Sofa“, bei der sich Menschen der Rostocker Stadtpolitik und Jugendliche auf Augenhöhe begegnen und zu jugendrelevanten Themen austauschen.

Sarah Schüler
Janin Lika



Aktionen mit und für junge Leute sind am 9. Juni geplant.

Foto: awo fanprojekt Martin Brochier

In dieser Ausgabe lesen Sie

» Seite 8 und 9
88 Prozent leben
gern hier

» Seite 11
Sportlich in die
Zukunft

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers
erscheint am 30. Juni 2023.

Schwedischer Botschafter trug sich in Gästebuch ein

Der Botschafter des Königreichs Schweden in Deutschland, S.E. Per Thöresson, trug sich kürzlich im Beisein von Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger in das

Gästebuch der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein. Beide Gesprächspartner hatten sich zuvor über die deutsch-schwedischen Beziehungen ausgetauscht.

Wirtschaftsministerium unterstützt Infrastrukturmaßnahmen in Rostock - Investitionen für Werftbecken Warnemünde und Abwasserpumpwerk im Fracht- und Fischereihafen

Wirtschaftsminister Reinhard Meyer hat kürzlich einen Zuwendungsbescheid und eine Fördermittelzusicherung an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock übergeben. „Die Stadt Rostock ist für Mecklenburg-Vorpommern ein wichtiges wirtschaftliches Zentrum - vor allem die maritime Industrie übernimmt eine wichtige Rolle für die Wertschöpfung der Region. Damit dies so bleibt, muss stetig in die Infrastruktur investiert werden. Dabei unterstützt das Wirtschaftsministerium die Stadt“, sagte der Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Reinhard Meyer vor Ort.

Werftbecken Warnemünde soll zum maritimen Gewerbepark werden

Vorgesehen ist, das Werftbecken Warnemünde zu einem maritimen Gewerbepark für nachhaltige Energietechnologien weiter zu entwickeln. In diesem Zusammenhang ist unter anderem eine Schwerlastertüchtigung der Kaikante des Werftbeckens und eine Aktivierung des Standortes für die Ansiedlung von Unternehmen der maritimen Branche geplant. „Ein Ziel ist die Ansiedlung von Unternehmen, die

Offshore-Windparks errichten, betreiben, warten und instandsetzen. Mit der geplanten finanziellen Unterstützung soll die notwendige Infrastruktur vor Ort geschaffen werden“, sagte Meyer.

Die Gesamtinvestition beträgt voraussichtlich 90 Millionen Euro.

„Häfen sind heute nicht nur Umschlagplätze, sondern vor allem Gewerbegebiete mit eigenen Kaikanten.

Die Nutzung des früheren Werftbeckens ermöglicht zusätzliche Werftschoöpfung, schafft und sichert Arbeitsplätze im Bereich der starken maritimen Verbundwirtschaft“,

unterstrich Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. Das Wirtschaftsministerium beabsichtigt, die Investition mit Fördermitteln in Höhe von 67,5 Millionen Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) zu unterstützen, wenn alle notwendigen Unterlagen vorliegen.

Neues Abwasserpumpwerk im Fracht- und Fischereihafen Rostock

Zudem fördert das Wirtschaftsministerium den Ersatzneubau des bestehenden Abwasserpumpwerkes im Fracht- und Fischereihafen Rostock.

Das bestehende Abwasserpumpwerk wurde in den 1960er Jahren errichtet und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an Umwelt- und Energieeffizienz.

„Der Rostocker Fracht- und Fischereihafen ist ein attraktiver, vielseitiger Standort, der optimal an Schiene, Straße und Wasser angebunden ist. Das macht den Hafen attraktiv für viele Unternehmen. Das Wirtschaftsministerium hilft bei den notwendigen Investitionen in die Infrastruktur vor Ort, um die Hafenwirtschaft weiter zu unterstützen“, sagte Meyer.

Die Gesamtinvestition beträgt knapp 473.000 Euro.

Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Höhe von knapp 284.000 Euro.



v.l.n.r.: Minister Reinhard Meyer, Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, Senator Dr. Chris von Wrycz Rekowski und Gunnar Abend, Abteilungsleiter Hafenbau und -bewirtschaftung im Hafen- und Seemannsamt
Foto: Joachim Kloock

Zukunft barrierefrei gestalten - Europäischer Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Der Europäische Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai stand in diesem Jahr unter dem Motto „Zukunft barrierefrei gestalten“.

Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen der Behindertenhilfe forderten unter anderem eine selbstverständliche Beteiligung an städtischen Planungs- und Entscheidungsprozessen. „Menschen mit Behinderung müssen aktiv eingebunden werden“, so Petra Kröger, Behindertenbeauftragte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock anlässlich des Protesttages. Mit zahlreichen Veranstaltungen und einer Fotoausstellung „Auf zu neuen Ufern“ in der Rathaus- halle wurde auf die Thematik aufmerksam gemacht.



Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger informierte sich auf der zentralen Veranstaltung in der Rathaus- halle zu den aktuellen Themen.
Foto: Joachim Klock

STADTRADELN gestartet - Bis 3. Juni in die Pedale treten

Mit einem großen traditionellen Familienevent – der Warnowtour – startete kürzlich die STADTRADELN-Kampagne in Rostock. Bereits zum 14. Mal beteiligt sich die Hanse- und Universitätsstadt Rostock an der bundesweiten Aktion des Klima-Bündnisses - für ein besseres Stadtklima und mehr Lebensqualität. Gestadtradeln wird drei Wochen bis zum 3. Juni.

Mitmachen können die Rostockerinnen und Rostocker sowie

alle Personen, die hier arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen. Interessenten können sich auf der Website www.stadtradeln.de/rostock kostenlos registrieren, einem Team beitreten oder ein neues Team gründen. Wer abseits der Alltagswege radeln möchte, um vielleicht neue Routen in und um Rostock zu entdecken, der sollte sich das umfangreiche Tourenprogramm auf der Website näher anschauen. Auch in diesem

Jahr gibt es wieder die beliebte Frühstücksbeutel-Aktion. Mitarbeitende des Amtes für Mobilität verteilen an einem Nachmittag „Fauderbüdel“, kleine Lunchpakete, als Dankeschön an vorbeifahrende Radfahrerinnen und Radfahrer.

Mit der kostenfreien STADTRADELN-App können Teilnehmende die geradelten Strecken bequem via GPS tracken und direkt ihrem Team und ihrer Kommune gutschreiben. Einen wei-

teren Vorteil bietet die App: Die so erhobenen Radverkehrsdaten werden durch das Klima-Bündnis, vollkommen anonymisiert, wissenschaftlich ausgewertet und geben der Rostocker Stadtverwaltung Auskunft über verkehrsplannerisch wichtige Fragen wie: Wo sind wann wie viele Radlerinnen und Radler unterwegs, wo gerät der Verkehrsfluss ins Stocken, wo sind Wartezeiten an Ampeln unverhältnismäßig lang? So ist ein möglichst bedarfsgenauer Ausbau der Radinfrastruktur möglich.

Im vergangenen Jahr waren fast 3.200 Menschen Teil der Aktion STADTRADELN in Rostock. Mehr als 547.000 Kilometer wurden auf dem Fahrrad zurückgelegt. Ob dieser Rekord in 2023 wieder gebrochen wird? „Die Zahlen sind beeindruckend. Sie zeigen, wie groß das Bedürfnis vieler Rostockerinnen und Rostocker ist, sich flexibel und gesund mit dem Fahrrad in unserer Stadt fortzubewegen“, so Rostocks Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde. „Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr wieder viele Menschen an der Aktion STADTRADELN teilnehmen und so ein wichtiges Zeichen für den Klimaschutz und die Mobilitätswende setzen.“

Linktipps:

www.warnowtour.com

www.stadtradeln.de/rostock



Mit der Warnowtour startete kürzlich das STADTRADELN in Rostock.

Foto: Joachim Klock

Rostock von oben: Motive für den Umweltkalender 2024 gesucht

2024 wird „Rostock von oben“ gezeigt: Für die nächste Ausgabe des Umweltkalenders werden wieder Fotos gesucht. Dieses Mal können markante Aufnahmen eingereicht werden, die die Vielfalt und Eigenart der Rostocker Stadtlandschaft aus der Vogelperspektive zeigen.

Die Lage an der Ostseeküste und an der Warnow-Mündung, Feuchtgebiete und Moore, Wiesen und Wälder, Felder, Grünflächen wie Parks, Friedhöfe und Gärten, der mittelalterliche Stadtkern mit seinen Vorstädten, die Neubaugebiete, ehemalige Dorfkern, der Universitäts-Campus, die Seebäder, die Häfen, Gewerbegebiete - das alles ist Rostock. Die eingereichten Fotos sollen symbolisieren, wie schön und abwechslungsreich Rostock im Jahreslauf von oben ist. Die Fotos können zum Beispiel von Aussichtspunkten, Türmen oder den oberen Etagen eines Gebäudes



*So könnte ein Motiv aussehen: Rostock von oben bei Sonnenuntergang.
Foto: Antje Sommer*

aufgenommen sein.

Der Umweltkalender enthält Hinweise zu einem umweltbewussten Verhalten im Alltag, zu aktuellen Umweltthemen und -veranstaltungen sowie zu Terminen der Müllabfuhr.

Die neue Auflage des Wand-

kalenders liegt zum Ende dieses Jahres zur kostenlosen Mitnahme unter anderem im Rathaus, in den Ortsämtern, im Haus des Bauens und der Umwelt, in der Stadtbibliothek und in den Stadtteil- und Begegnungszentren aus. Teil-

nahmeschluss ist der 18. August 2023. In einer Daten-Cloud der Stadt können maximal zwei digitale Fotos pro Autor bzw. Autorin in angemessener Bildqualität hochgeladen werden. Aus den Einreichungen werden die Monatsmotive für den Kalender des nächsten Jahres ausgewählt. Hinweise zum Hochladen der Fotos:

Internet-Adresse:

www.rostock.de/umweltkalender

Bildgröße: DIN A4

Bildauflösung: mind. 300 dpi

Bildformat: jpg

Bildbeschriftung: Name, Vorname des/der Autor*in, Titel (z.B. Ort), Datum

Die Einsenderinnen und Einsender erklären sich mit der Veröffentlichung ihrer Fotos und Namen einverstanden. Die übersendeten Daten werden nach der Auswahl der Fotos Ende 2023 gelöscht.

Erste mobile Tourist-Info in Rostock unterwegs

Am Morgen das ankommende Kreuzfahrtschiff begrüßen, zum Mittag am Alten Strom und am Abend auf der Promenade: Die mobile Tourist-Information - ein speziell angefertigtes Lastenrad mit zahlreichen technischen Möglichkeiten - wird künftig überall dort anzutreffen sein, wo die Rostockerinnen und Rostocker sowie die Gäste

der Stadt Hilfe und Service benötigen. In Mecklenburg-Vorpommern ist dieses Angebot einmalig.

„Das ist ein wichtiger Schritt für den Tourismus in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Denn damit ergänzen wir unser stationäres Standbein um ein mobiles und können noch präsenter sein“, sagt Rostocks Tourismusdirek-

tor Matthias Fromm. Der vielseitige Drahtesel verfügt unter anderem über WLAN, einen 2,7 Meter breiten Verkaufstresen sowie über Laptop-, Drucker- und Kassensystemanschlüsse und ist darüber hinaus mit den Rostock-typischen Sehenswürdigkeiten und Slogans designed und mit einem auffälligen roten Schirm ausgestattet.

Das Fahrrad, dessen Konstruktion für gewöhnlich im Food-Segment eingesetzt wird, ermöglicht durch die digitale Ausstattung den Verkauf von Veranstaltungstickets und Fahrkarten und kann bis zu zehn Stunden im Betrieb sein. Auch Souvenirs werden angeboten. Der Außenstandort der Tourist-Information im Pier 7 wird aufgegeben. „Wir wollen künftig flexibler agieren. Die neue mobile Tourist-Info bietet uns ganz neue Möglichkeiten in der Ansprache unserer Gäste“, erklärt der Leiter der Rostocker Tourist-Informationen, René Gottschalk.

Dank der Kooperation mit Rostock Port wird die mobile Tourist-Info zu einer der ersten Anlaufstellen für jene Kreuzfahrt-Gäste, die von den Schiffen in Warnemünde an Land gehen. „Die internationalen Kreuzfahrtgäste, die unser Ostseebad und unsere Hansestadt individuell erkunden wollen, erhalten nun direkt an den Passagierterminals alle nötigen Informationen, die sie für ihren Tagesausflug benötigen“, unterstreicht Christian Hardt, Pressesprecher des Hafenbetreibers Rostock Port.



*Philipp Dick gehört zu denjenigen Mitarbeitern der Tourist-Information, die das neue Gefährt in den kommenden Monaten nutzen werden.
Foto: Tourismuszentrale Rostock Warnemünde*

Forstbewirtschaftung ist Thema des Agenda-21-Rates am 14. Juni

Der Agenda-21-Rat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am 14. Juni um 17.30 Uhr mit Stadtforstamtsleiter Jörg Harmuth in der Rostocker Heide, um dort vor Ort die verschiedenen Arten nachhaltiger Forstbewirtschaftung in den

kommunalen Wäldern zu erkunden.

Dabei geht es insbesondere um die Frage, ob und wie die Stadtpolitik die Stadtförsterinnen und Stadtförster in ihrem Bemühen um die Erhaltung der Biodiversität, die Gewährleis-

tung der Erholungsfunktion für die Einwohnerinnen und Einwohner und die nachhaltige Forstbewirtschaftung unterstützen kann.

Die Sitzungen des Agenda 21-Rates sind öffentlich. Um vorherige Anmeldung bei der

Geschäftsstelle des Gremiums, Mike Große-Schütte, unter Tel. 0381 381-6148 oder E-Mail: mike.grosse-schuette@rostock.de, wird gebeten.

In diesem Zuge wird dann auch der genaue Treffpunkt mitgeteilt.

„Sommerstraße“ feiert Comeback - Brink wird ab 3. Juni zur (fast) autofreien Zone

Die autofreie „Sommerstraße“ Am Brink öffnet wieder ab 3. Juni. Wie in den vergangenen zwei Jahren lädt das Areal am Fuße des Barnstorfer Weges und der Leonhardstraße während der Sommermonate erneut als saisonale Fußgängerzone zum Verweilen ein.

Dem verstärkten Fuß- und Radverkehr sollen damit mehr Platz sowie angenehme Aufenthalte geboten werden. „Wir wollen den öffentlichen Raum neu- und weiterdenken. Dabei werden die Bedarfe aller Nutzergruppen berücksichtigt. Deshalb freue ich mich, dass das Projekt nun

im dritten Jahr in Folge umgesetzt wird“, sagt Dr. Ute Fischer-Gäde, Rostocks Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau und ergänzt: „Die Sommerstraße zeigt, wie wir dank eines intensiven Austauschs mit allen Akteuren Neues erproben und gemeinsam innovative Lösungen entwickeln können.“

Diese neue Planungskultur soll in Zukunft häufiger angewendet werden. Da die Umsetzung 2022 auf eine hohe Akzeptanz traf, wird das Areal in diesem Jahr ähnlich aussehen. Ladezonen, Poller, Pflanzkübel, Sitzgelegenheiten und außengastro-

nomische Flächen finden sich an den gleichen Stellen. Die Durchfahrt wird täglich ab 11 Uhr gesperrt und die Fußgängerzone eingerichtet.

In der Vergangenheit wurde das Projekt durch das Rostocker Institut für Sozialforschung ROSIS e.V. begleitet. In der dabei entstandenen Studie führen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an, dass sich eine Mehrheit der Beteiligten eine Verstärkung des Projektes wünscht. Bekräftigt wurde dies durch den Ortsbeirat KTV. Die „Sommerstraße“ wird daher in Zukunft weiterhin jährlich

zeitlich begrenzt eingerichtet. Perspektivisch soll der Straßenraum Am Brink baulich neugestaltet werden. Wie diese ganzjährige Variante aussehen wird, ist aktuell noch offen. Aufschluss soll das Mobilitätskonzept für die KTV geben, das das Amt für Mobilität gemeinsam mit der Öffentlichkeit in den nächsten zwei Jahren erarbeitet.

Alle Informationen sowie die wissenschaftliche Begleitstudie aus den Jahren 2021 und 2022 sind auch in diesem Jahr auf der Webseite rostock.de/sommerstrasse zu finden.



Am 3. Juni wird der Brink wieder als „Sommerstraße“ eingerichtet. Perspektivisch soll der Straßenraum baulich neu gestaltet werden. Wie wird in den nächsten Jahren erarbeitet.

Foto: Joachim Kloock

Buntes Fest zum Tag der Städtebauförderung in Dierkow mit rund 1.000 Gästen

Etwa 1.000 Besucherinnen und Besucher kamen kürzlich anlässlich des Tages der Städtebauförderung in Dierkow bei Sonnenschein und blauem Himmel auf die Festmeile im Grünstreifen Kurt-Schumacher-Ring. Bei Tanz, Musik und einem vielseitigen Programm aus Mitmachaktionen konnten sich die Einwohnerinnen und Einwohner außerdem über umgesetzte und zukünftige Bauprojekte in Rostock, die durch die Städtebauförderung partizipieren, informieren. Der Grünraum Kurt-Schumacher-Ring zählt unter anderem zu den jüngsten Umsetzungen. Er gestaltet das Leben im Stadtteil lebenswerter und bietet eine Freizeitoase zur Erholung. Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung des Landes M-V überreichte Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau der Stadt Rostock, einen Förderbescheid für das neue Stadtteilbüro in Lichtenhagen, das im Juli eröffnet

werden soll. Vereine und Initiativen aus Dierkow, Toitenwinkel, Schmarl, Groß Klein und Lichtenhagen trugen mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz zum Gelingen des Festes bei. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteil- und Begegnungszentrums Dierkow hatten sich mit viel Engagement für das Fest eingebracht. Großes Interesse gab es zum Bau des WarnowQuartiers. Mit Oliver Buchholz, Geschäftsführer der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS), Ralph Müller, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft der Stadt Rostock, Tina Brosch vom Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (KOE) sowie Jacqueline Brosch vom Amt für Umwelt- und Klimaschutz fand eine Begehung des künftigen WarnowQuartiers am östlichen Ufer der Unterwarnow statt.



Innenminister Christian Pegel, Rostocks Bausenatorin Dr. Ute Fischer-Gäde und RGS-Geschäftsführer Oliver Buchholz (v.l.) Steckbriefe verschiedener Bauprojekte gaben einen Einblick in die Erfolge der Städtebauförderung in Rostock. Foto: RGS

Etwa 50 Teilnehmende schlossen sich dem an und erhielten einen Einblick in das „Was kommt, was bleibt und warum“. Mit dem WarnowQuartier entsteht ein innovatives, urbanes und kreatives Wohn- und Arbeitsgebiet,

das Platz für rund 2.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie 1.000 Arbeitsplätze am Dierkower Damm bietet. Weitere Bürgerbeteiligungen zur Entwicklung des neuen Quartiers sind geplant.



Der Tag der Städtebauförderung bot Gelegenheiten für Begegnungen und Austausch.

Foto: Joachim Kloock

Auf Sommerhitze vorbereitet – Kostenlos Wasser an Refill-Stationen nachfüllen



Seit 2018 nehmen auch in Rostock die Hitzetage zu, die Nächte werden tropischer. Damit sich die Bevölkerung auf die heißen Tage einstellen kann, gibt der Deutsche Wetterdienst beispielsweise auf den Tag genau Hitzewarnungen für die betreffenden Regionen heraus.

Das Umweltbundesamt stellt kostenlos einen „Hitzeknigge“ zur Verfügung, der in einfacher Sprache und leicht verständlich die wichtigsten Tipps zum richtigen Verhalten bei Hitzeperioden zusammenfasst. Auch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock stellt Überlegungen an, wie die Öffentlichkeit auf Hitzewellen vorbereitet und die gesundheitlichen Folgen abgemildert werden können. Die vom Amt für Umwelt- und Klimaschutz schon vor Jahren beauftragten Gutachten stellen die klimatische Situation in Rostock dar und treffen Aussagen zu den zukünftigen Entwicklungen. Die Ergebnisse zeigen: Der Trend der Hitzetage wird sich fortsetzen und auch die tropischen Nächte können zunehmen. Viele Bereiche in Rostock sind bereits heute schon sogenannte Hitze-Inseln, in denen die bioklimatische Belastung erhöht ist. „Wir müssen uns auf die Zunahme von Hitzetagen einstellen“, sagt Dr. Dagmar Koziulek, Amts-

leiterin des Rostocker Amtes für Umwelt- und Klimaschutz. „Und wir müssen als Stadt eine gewisse Vorsorge- und Fürsorgeaufgabe übernehmen. Dazu arbeiten wir gerade intensiv mit verschiedenen städtischen Partnern und Partnerinnen an Möglichkeiten zur Abmilderung der gesundheitlichen Gefahren, die langanhaltende Hitzeperioden auslösen können.“

Eine der wichtigsten Vorsorgemaßnahmen an heißen Tagen lautet: Viel Trinken! Und besonders in der heißen Jahreszeit stellt sich oft die Frage: Wo kann ich meine Trinkflasche auffüllen? Antworten dazu gibt Refill Deutschland. Die bundesweite ehrenamtlich agierende Initiative motiviert Betreibende von Geschäften, Cafés, Restaurants, Bahnhofsmissionen, Apotheken und vielen weiteren Einrichtungen, der Öffentlichkeit kostenlos Trinkwasser zur Verfügung zu stellen und das Auffüllen mitgebrachter Wasserflaschen zu ermöglichen. Die ursprüngliche Idee hinter Refill war die Vermeidung von Plastikeinwegflaschen, jedoch wird angesichts der zunehmenden Erwärmung aus gesundheitlicher Sicht die freie Verfügbarkeit von Trinkwasser immer wichtiger.

Kostenfreies Leitungswasser gibt es an allen Orten mit dem blauen



Vanessa Stock, Inhaberin der „Haltestelle“ im Barnstorfer Weg, bietet bereits seit zwei Jahren über Refill kostenloses Wasser an. Die Resonanz auf die klimafreundliche Aktion ist groß. Foto: Joachim Kloock

Refill Aufkleber an der Tür. In Deutschland gibt es mittlerweile mehr als 6.000 Refill-Stationen. Die Übersicht aller bundesweit mitmachenden Refill-Stationen ist auf der Internetseite zu finden. Auch für Rostock sind einige Betreibende eingetragen: beispielsweise die Geschäfte „Haltestelle“ und „Freiraum“ im Barnstorfer Weg, die Konditorei Junge und Starbucks in der Langen Straße und die Jugendherberge in Warnemünde.

„Auch wir als Stadt prüfen, welche kommunalen Gebäude als Refill-Station in Frage kommen, aber auch wo wir zusätzlich Trinkwasserbrunnen im Außenraum errichten können“, unter-

streicht Dagmar Koziulek. „Die Refill-Kampagne ist eine sehr wichtige Initiative, die unterstützt, aber auch noch bekannter gemacht werden muss. Machen also auch Sie mit und werden eine Refill-Station!“

Wer ebenfalls die bundesweite Initiative unterstützen und sein Geschäft, seine Praxis, Café oder Bäckerei zur Refill-Station machen möchten, dem stellt das Amt für Umwelt- und Klimaschutz gern kostenlos Aufkleber zur Verfügung. Anfragen können per Mail an umweltamt@rostock.de gesandt werden.

Linktipp: <https://refill-deutschland.de/>

Sportlicher Austausch der Partnerstädte Rostock - Aarhus

Zu einem lang geplanten Erfahrungsaustausch in der inklusiven Sportart Goalball hatten

sich kürzlich Rostockerinnen und Rostocker mit Sportlerinnen und Sportlern der dänischen



Goalball verbindet beide Partnerstädte.

Foto: Verein RGC Hansa e.V.

Partnerstadt Aarhus getroffen. Die Sportart – 1946 eigentlich für sehbehinderte und blinde Kriegsversehrte erfunden – wird vom Rostocker Goalballclub Hansa e.V. inklusiv durchgeführt. Die Hälfte unserer Sportlerinnen und Sportler hat keine Sehbeeinträchtigung und so einen großen gesellschaftlichen Anteil an der Inklusion.

Unser Sport ist attraktiv in Rostock! Dass Goalball immer beliebter wird, zeigt auch die Entwicklung der Publikumszahlen. 2019 zur Heim-Europameisterschaft in der Rostocker Stadthalle zählte der Verein 2.000 Zuschauerinnen und Zuschauer live in der Halle und bis zu 3,9 Millionen Fernsehzuschauer in ARD und ZDF am Finaltag. Zuletzt sahen 52.000 Zuschau-

erinnen und Zuschauer den Heim-Grand-Prix Ostern 2023 auf TikTok. Diese Erfahrung möchte unsere dänische Partnerstadt Aarhus mit uns teilen und hatte bereits 2020 Kontakt zum Verein aufgenommen. Im April 2023 war es soweit: Mit freundlicher Unterstützung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock reisten 13 Sportlerinnen und Sportler der Jugend-, Breiten- und Elitemannschaften nach Dänemark. Neben dem Austausch sowie einem gemeinsamen Training und Turnier standen natürlich auch Kultur und Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Herzlichen Dank unseren freundlichen Gastgebern!

Mario Turloff

88 Prozent der Rostockerinnen und Rostocker leben gern hier

Ergebnisse der Bürgerinnen- und Bürgerbefragung zum Thema „Wohnen und Nachbarschaft“

Über 3.200 Rostockerinnen und Rostocker beteiligten sich an der im Herbst 2022 durchgeführten Bürgerinnen- und Bürgerumfrage. Und erneut bestätigte sich: Die Hansestädterinnen und Hansestädter fühlen sich wohl in ihrer Stadt. Rund neun von zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Befragung leben gern in Rostock und möchten hier wohnen bleiben.

Im Durchschnitt leben die befragten Rostockerinnen und Rostocker seit 29 Jahren in ihrer Heimatstadt, seit zwölf Jahren

in ihrem Wohngebiet und seit neun Jahren in ihren derzeitigen Wohnungen. Die höchste Fluktuation gibt es in der Kröpelin-Tor-Vorstadt. Mit im Schnitt 23 Jahren hat Biestow die höchste Wohndauer, was sich durch den hohen Altersdurchschnitt (59 Jahre) und die hohe Eigentümerquote (81 Prozent) im Stadtbereich erklären lässt.

Mehr als drei Viertel der befragten Rostocker Haushalte (78 Prozent) haben die Wohnung oder das Haus gemietet. Grund- und Gesamtmieten

fügen sich in den langjährigen Trend der Preissteigerung: Sie sind im Vergleich zu den Vorjahresumfragen weiter gestiegen. Ein Rostocker Mieterhaushalt zahlte 2022 im Mittel für den Quadratmeter Wohnfläche 6,86 Euro Grundmiete/Nettokaltmiete bzw. 9,45 Euro Gesamtmiete (einschließlich Heizungs- und sonstige Betriebskosten).

2022 belasten die Wohnkosten einen Rostocker Mieterhaushalt mit durchschnittlich 26,9 Prozent. Damit ist der Anteil des Haushaltseinkommens, der für die Wohnkosten aufgebracht werden muss, im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken (2016 = 27,5 Prozent; 2013 = 29,8 Prozent). Am höchsten ist die Mietkostenbelastung für Personen mit niedrigen Einkommen, Singlehaushalte, allein stehende Rentner und Alleinerziehende.

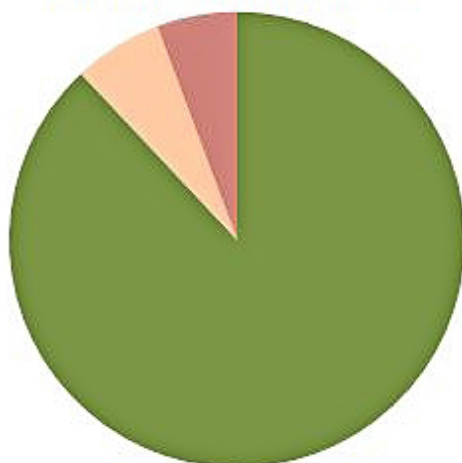
Über 80 Prozent der Befragten haben in den letzten fünf Jahren Mietsteigerungen wahrgenom-

men, darunter 30 Prozent sogar deutliche Erhöhungen. Nur 16 Prozent der Befragten gaben an, dass die Mieten unverändert geblieben seien.

Mehr als die Hälfte (60 Prozent) aller Befragungsteilnehmenden sehen das Verhältnis der Menschen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft positiv - man ist mit den Nachbarn befreundet oder man kennt die Nachbarn, unterhält sich und hilft einander. In Gartenstadt/Stadtweide (94 Prozent), Biestow (88 Prozent) und Brinckmansdorf (86 Prozent), in Stadtbereichen mit einem hohen Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern, schätzt man die Nachbarschaftsverhältnisse am positivsten ein, während die Befragten in Dierkow-Neu, Schmarl und Groß Klein diese deutlich schlechter bewerteten.

78,6 Prozent bewerten das Wohnumfeld als guten Ort für Kinder, um groß zu werden. Am höchsten sind Zustim-

Leben Sie gern in Rostock?



■ lebe gern in Rostock, möchte hier wohnen bleiben
■ lieber im Umland wohnen
■ lieber ganz woanders wohnen

Leben Sie gern in Rostock? Lebe gern in Rostock, möchte hier wohnen bleiben (88 Prozent) Lieber im Umland wohnen (6,3 Prozent) Lieber ganz woanders wohnen (5,7 Prozent)

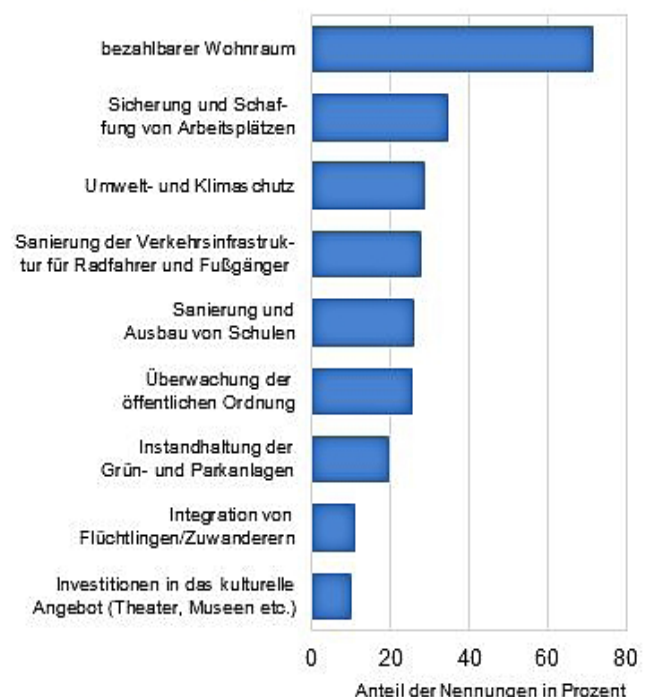
Stadtbereiche mit höchsten und niedrigsten Grundmieten/Nettokaltmieten pro m²



Stadtbereiche mit höchsten und niedrigsten Grundmieten/Nettokaltmieten pro Quadratmeter

Nennung der wichtigsten kommunalen Aufgaben (Mehrfachantwort)

Antworten mit Häufigkeit größer als 10%



Nennung der wichtigsten kommunalen Aufgaben (Mehrfachantwort) – Antworten mit Häufigkeit größer als 10 Prozent

mungswerte bei Befragten aus Biestow, Gartenstadt/Stadtweide und Brinckmansdorf.

Die Umzugsneigung der Rostocker Befragten hat sich im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert. Die aktuelle Umfrage ergab, dass 39 Prozent der Befragten einen Umzug beabsichtigen, aber die wenigsten in naher Zukunft. Der Hauptgrund für einen Wohnungswechsel ist, dass der aktuelle Wohnraum zu klein (geworden) ist. Es folgt der Wunsch, in Haus- oder Wohnungseigentum zu ziehen. An dritter Stelle steht der Bedarf an alters- bzw. behindertengerechtem Wohnraum.

Die Mehrheit der Rostockerinnen und Rostocker nennt bei der Frage, in welchem Stadtbereich sie gerne leben wollen, das ei-

gene Wohnumfeld als häufigste Antwort. Nur Befragte aus Groß Klein, Evershagen, Dierkow-Neu und Toitenwinkel würden am liebsten woanders - genauer gesagt in Warnemünde bzw. Gehlsdorf - leben. Der aktuell bewohnte Stadtbereich schaffte aber trotzdem auf Platz 2 der häufigsten Nennungen. Für Rostock insgesamt sind Warnemünde und Stadtmitte die favorisierten Wohngebiete.

Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr wird von 90 Prozent der Befragten als gut bewertet. Dies deckt sich mit den Ergebnissen der Befragung aus dem Jahr 2021.

Ebenfalls zeigte sich eine hohe Zufriedenheit mit der Versorgung mit Apotheken und bedürfnisgerechten Einkaufsmög-

lichkeiten im Stadtbereich. Am schlechtesten bewertet wurde die Parkplatzsituation. Insbesondere Befragungsteilnehmer aus den Stadtteilen Kröpelin-Tor-Vorstadt und Stadtmitte stimmten der Aussage „Es gibt ausreichend Parkplätze“ nicht zu.

Rund 70 Prozent der Befragten sehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen als Bereicherung für Rostock an. Mit über 85 Prozent findet sich die höchste Zustimmungsrate unter Befragten aus der Kröpelin-Tor-Vorstadt.

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wird von der großen Mehrheit als eine der drei wichtigsten kommunalen Aufgaben angesehen.

Dem folgen die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

sowie der Umwelt- und Klimaschutz.

Bei der Priorisierung der kommunalen Aufgaben zeigen sich altersbedingte Differenzen: Für die 18- bis 24-Jährigen haben der Umwelt- und Klimaschutz eine hohe Relevanz. Je älter die Befragten, desto mehr Bedeutung wird der Überwachung der öffentlichen Ordnung beigemessen. Dass finanzielle Mittel in die Sanierung und den Ausbau von Schulen investiert werden sollten, dafür plädierte insbesondere die Altersgruppe der 34- bis 44-Jährigen.

Den gesamten Bericht zur kommunalen Bürgerinnen und Bürgerbefragung 2022 mit ausführlichen Tabellenteilen ist im Internet abrufbar unter www.rostock.de/statistik.

Dreierlei aus Rostocks Stadtgeschichte - Tag der offenen Tür im Stadtarchiv am 21. Juni

Industrialisierung, Wirtschaftskrisen, Weltkriege, Diktaturen, Revolutionen – kaum ein Jahrhundert wälzte das Leben der Menschen so oft um wie das Vergangene. Das Stadtarchiv Rostock zeigt daher anlässlich des diesjährigen Tags der offenen Tür am 21. Juni unter dem Motto „Dreierlei aus der Stadtgeschichte“ Wissenswertes und Erstaunliches aus 123 Jahren Rostocker Geschichte. Archivmitarbeiterinnen und

Archivmitarbeiter führen durch die verborgenen Hallen der Magazine und geben spannende Einblicke in den Aufbau des Hauses.

Darüber hinaus werden anhand einmaliger Originalquellen markante Ereignisse aus der Stadtgeschichte dargestellt.

Erstmals in diesem Jahr werden außerdem die über 400 Jahre alten Kriminalakten der städtischen Gerichte gezeigt. Diese bieten erstaunliche Ein-

sichten in das Leben und in die Verbrechen zu alter Zeit.

Das Stadtarchiv befindet sich an der Straße Hinter dem Rathaus (Eingang Standesamt). Der Tag der offenen Tür beginnt um 9 Uhr und endet um 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass im Archivgebäude keine Bar-

rierefreiheit gegeben ist. Der Lesesaal bleibt an diesem Tag geschlossen.

Sebastian Eichler
Stadtarchiv



*Demontage des Leuchtturms in Warnemünde (1983)
Foto: E. Schäfer*



Kaufhaus Gustav Zeeck in der Kröpelinstraße (1923), Werbebild

Foto: Reprographie: Peter Franke

Das „Studio Südstadt“ geht in die zweite Runde - Anmeldung bis zum 2. Juni möglich

Wie soll sich die Südstadt weiterentwickeln? Wie kann der Stadtteil sinnvoll wachsen? Diesen zentralen Fragen widmet sich das „Studio Südstadt“, das am 16. Juni zwischen 17 und 19 Uhr und am 17. Juni von 9 bis 15 Uhr den zweiten Aufschlag nimmt.

In der Kooperativen Gesamtschule Südstadt (KGS) in der Erich-Schlesinger-Straße 37a werden Ideen gesammelt und Konzepte entwickelt, wie die im ersten Studio besprochenen Themen konkret umgesetzt werden können.

Wie beim ersten Termin wird für das leibliche Wohl gesorgt sein, auch eine Kinderbetreuung wird angeboten.

Seit Ende des Jahres 2022 wird gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern im Beteiligungsprozess „Studio Südstadt“ an der Erarbeitung eines Rahmenplans für ein Wohngebiet gearbeitet. Mit einigen Stadteiltischen endete die erste Phase des Studios mit der ersten Veranstaltung am 25. Februar 2023 in der Rostocker Stadthalle. Mehr als 70 Personen hatten Fragen der Mobilität, des

Wohnens, des Grünraums und anderen Perspektiven diskutiert und somit eine Grundlage eines Zukunftsbildes für das Einzugsgebiet geschaffen. Die Ergebnisse können auf der Webseite www.rostock.de/suedstadt eingesehen werden.

Die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung bittet für die Teilnahme an der zweiten Auflage des „Studio Südstadt“ um Anmeldung bis zum 2. Juni unter der E-Mail-Adresse buerger_innenbeteiligung@rostock.de oder unter der Telefonnummer 0381 381-1431.



Unter der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern fand bereits das erste Studio Südstadt statt.

Foto: Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Rund 30.000 Bäume jährlich in Rostocker Heide gepflanzt - Forstbericht 2022 wurde übergeben



Bürgerschaftspräsidentin Regine Lück (l.) nahm den Forstbericht von Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde und Stadtforstamtsleiter Jörg Harmuth entgegen.

Foto: Kerstin Kanaa

Der Waldzustand der Rostocker Heide hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verschlechtert, aber auch nicht verbessert. Dies bilanziert der Forstbericht 2022, den kürzlich Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde und Stadtforstamtsleiter Jörg Harmuth der Präsidentin der Rostocker Bürgerschaft Regine Lück anlässlich der alljährlichen Waldbereitung übergaben.

Während Fichten, Eichen und Buchen mit Problemen des Klimawandels kämpfen, hat sich der Bestand von Birken, Erlen, Tannen und Lärchen deutlich stabilisiert.

Insgesamt wachsen auf der 6.053 Hektar großen Waldfläche 55 Prozent Laubbäume und 45 Prozent Nadelbäume. 19 verschiedene Nadelbaumarten und

44 Laubbaumarten sind auf dem grünen Areal zu finden.

Fast 20 Prozent aller Bäume sind älter als 120 Jahre, über 80 Jahre zählen 41 Prozent. Neben der natürlichen Verjüngung werden in der Heide alljährlich rund 30.000 Bäume gepflanzt. Dazu zählt auch die bei den Rostockerinnen und Rostockern beliebte, traditionelle Pflanzaktion „Bürger für Bäume“, die - vom Zoo Rostock und dem Stadtforstamt organisiert - in diesem Jahr am 22. Oktober im Revier Torfbrücke stattfinden wird.

Die Rostocker Heide zählt deutschlandweit zu den Hotspots Biodiversität.

Linktipp:

www.rostock.de/stadtforst

Erfolgreicher Frühjahrsputz dank großer Unterstützung

Der Frühjahrsputz in Rostock ist erfolgreich beendet. Seit 20 Jahren beteiligen sich engagierte Einwohnerinnen und Einwohner an den Aufräumaktionen der Stadtverwaltung in bis zu zwölf Stadtteilen. „Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer! Die Aktion Frühjahrsputz ist ein wertvoller Beitrag, um gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ein wichtiges Zeichen für mehr Sauberkeit in unserer Stadt zu setzen“, unterstreicht

Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau. „Eine saubere Stadt schafft für uns alle mehr Lebensqualität.“

Aufräumaktionen gab es in Lichtenhagen, der östlichen Altstadt, Evershagen, Brinckmanshöhe, Dierkow, Toitenwinkel, am Mühlenteich in Evershagen, am Peezer Bach, am Warnowufer bei Oldendorf und in Schmarl. Die unterschiedlichen Aktionen wurden von den Stadteilma-

nagerinnen und -managern, Ortsbeiräten, Ortsämtern und Vereinen vorbereitet. Mehr als 200 Einwohnerinnen und Einwohner waren in den Stadtteilen im Einsatz.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bundesfreiwilligendienstleistende der Stadtverwaltung leisteten tatkräftige Hilfe.

Die Rostocker Entsorgungsunternehmen Veolia Umweltservice Nord GmbH und die Stadtentsorgung Rostock

GmbH unterstützten die Aktionen durch bereitgestellte Großcontainer für die Abfallentsorgung sowie durch zusätzliche Reinigungsleistungen mit Kehrmaschinen und Abfallsaugern. Insgesamt wurden mehrere Tonnen illegal abgelagerte Abfälle erfasst und über Großcontainer entsorgt. Diverse Mengen Elektro- und Elektronikschrott sowie Problemabfälle wurden eingesammelt und auf den Recyclinghöfen entsorgt.

Waldolympiaden für Kids

Unter dem Motto „Wald und Klima“ wetteifern Anfang Juni rund 540 Kinder in drei Rostocker Waldolympiaden um den Sieg. In den von der Landesforst Mecklen-

burg-Vorpommern und dem Rostocker Stadtförstamt ausgerichteten Veranstaltungen müssen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen, ihre Geschicklichkeit und

auch ihren Teamgeist unter Beweis stellen. Ausgetragen werden die altersgerechten Wettbewerbe am 6. Juni in Stadtweide am Funkturm, am 8. Juni im Schwei-

zer Wald am Trihotel und am 13. Juni in der Rostocker Heide. Nach der Siegerehrung treffen sich die jungen Olympioniken zu einem zünftigen Imbiss mit Bratwurst.

Sportlich in die Zukunft: Rostockerinnen und Rostocker werden zum Sport- und Bewegungsverhalten befragt

Jetzt mitmachen bei der Bürgerinnen- und Bürgerbefragung

Wie oft und intensiv treiben Sie Sport? Welche Sportformen sind in Rostock besonders beliebt? Welche Bewegungsangebote werden genutzt? Welche Sportanlagen fehlen noch? Bei welchen Rostocker Projekten möchten die Bürgerinnen und Bürger ein Mitspracherecht erhalten? Diese und viele weitere interessante Fragen enthält die diesjährige Kommunale Bürgerinnen- und Bürgerumfrage der Kommunalen Statistikstelle. Die Ergebnisse sollen in die integrierte Sportentwicklungsplanung einfließen, die im Auftrag des Amtes für Sport, Vereine und Ehrenamt vom Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg wissenschaftlich begleitet wird.

Rund 10.800 Rostockerinnen und Rostocker bekommen in den nächsten Tagen Post aus dem Rathaus. Per Zufallsstichprobe wurden die Adressen aus dem Melderegister ausgewählt.

Die diesjährige Bürgerinnen- und Bürgerbefragung ist eine Premiere: Zum ersten Mal werden auch Kinder und Jugendliche im Alter ab zehn Jahren in die Stichprobe einbezogen. Die jungen Rostockerinnen und Rostocker erhalten einen angepassten Fragebogen, der sich auf den Themenkomplex Sport und Bewegungsverhalten beschränkt. Denn die Ansichten der jungen Rostockerinnen und Rostocker sollen ebenfalls Gehör finden, wenn es darum geht, wie sich Sportangebote und Sportstätten in der Hanse- und Universitätsstadt zukünftig entwickeln.

Ergänzend werden auch alle Sportvereine, Schulen und Kindertagesstätten in den Planungsprozess für ein Sportentwicklungskonzept einbezogen.

In spezifischen Online-Fragebögen werden die Institutionen gebeten, zu ihrer aktuellen Situation, zu Perspektiven, Potenzialen und möglichen Problemen im Kontext ihrer sportlichen Entwicklung Stellung zu beziehen. „Integrierte Sportentwicklungsplanung bedeutet für uns die Beteiligung vieler Akteure: die Sport treibenden Institutionen, aber auch die Menschen, die nicht in einem Verein organisiert sind. Nur wenn wir von Anfang an deren Belange und Bedarfe kennen und berücksichtigen können, lässt sich eine integrierte Sportentwicklungsplanung für unsere Stadt erreichen“, ist Dr. Heiko Lex, Leiter des Amtes für Sport, Vereine und Ehrenamt, überzeugt und fordert zur Teilnahme auf. Die Ergebnisse der empirischen Analysen bilden die Basis für die folgende kooperative Planungsphase. Innerhalb von Workshops werden die wissenschaftlichen Ergebnisse vorgestellt und als Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte

Sportentwicklung formuliert.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und einfach: Der ausgefüllte Fragebogen kann mit dem im Brief enthaltenen Rückumschlag portofrei zurückgesendet, im Rathaus bzw. in den Ortsämtern abgegeben oder bequem online beantwortet werden. Die Umfrage erfolgt anonym und unterliegt den datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Wichtiges Ziel der Kommunalen Bürgerinnen- und Bürgerbefragung ist die Förderung des Austauschs zwischen Stadtverwaltung und Einwohnerschaft. Die Ergebnisse zeichnen nicht nur ein Bild der wirtschaftlichen und sozialen Situation der Rostockerinnen und Rostocker, sondern spiegeln auch deren Ansichten zu verschiedenen aktuellen planungsrelevanten Themen wider. Daher die große Bitte aus dem Rathaus: Nehmen Sie an der Befragung teil, damit in Rostock weiterhin viel passiert. Ihre Meinung ist wichtig!

Wer keinen Brief erhalten hat und trotzdem an der Befragung teilnehmen möchte, kann sich telefonisch oder per E-Mail bei der Kommunalen Statistikstelle melden. Bedingungen für eine Teilnahme sind der Wohnsitz in Rostock und das Mindestalter von zehn Jahren.

Kontakte

*Kommunale Statistikstelle
Postanschrift: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin, Hauptamt, 18050 Rostock*

*Besucheradresse: Neuer Markt 1 (Rathaus-Anbau), Zimmer 5.16
Tel. 0381 381-1189 oder -1185,
E-Mail: statistik@rostock.de
Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt*

*Karolin Schmitt
Tel. 0381 381-4329, E-Mail: karolin.schmitt@rostock.de
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO)
Konstantin Heinrich Pape
Tel. 0331 96787857, E-Mail: pape@inspo-sportentwicklungsplanung.de*



Kurzbahn-Masters im Hallenschwimmbad „Neptun“

Foto: Jannis Dammann

Den Städtischen Anzeiger jetzt abonnieren

Sie wollen den Städtischen Anzeiger bequem nach Hause geliefert bekommen? Kein Problem, denn Sie können unsere monatlich erscheinende Zeitung einfach kostenfrei per E-Mail-Newsletter bestellen oder sich gegen Zahlung der

Portokosten in Höhe von 2,40 Euro pro Ausgabe per Post nach Hause schicken lassen. Füllen Sie einfach eine der beiden Abo-Bestellpostkarten aus, kleben sie auf eine alte Postkarte oder Pappe und ab damit in die Post. Noch einfacher geht

es über das Internet: Unter der Adresse www.staedtischer-anzeiger.de können Sie das kostenfreie Newsletter-Abo auch online bestellen. Sie erhalten dann eine E-Mail mit einem Bestätigungslink. Jeder Newsletter enthält dann am Ende

einen Link, falls Sie das Abo wieder abbestellen möchten. Alle Informationen dazu gibt es auch unter der Internetadresse www.staedtischer-anzeiger.de, unter der E-Mail-Adresse staedtischer.anzeiger@rostock.de oder unter Tel. 0381 381-1417.

Ja, ich will...

...den **Städtischen Anzeiger** regelmäßig im Abo. **per Post** erhalten und zahle dafür 2,40 € pro Ausgabe (innerhalb Deutschlands).

Vorname und Name *

Straße und Hausnummer *

Postleitzahl und Ort *

Datum und Unterschrift *

*Angaben erforderlich. Die Bezahlung erfolgt nach Rechnungslegung durch den Verlag.

Informationen unter Tel. 0381 381-1417,
E-Mail: staedtischer.anzeiger@rostock.de
und www.staedtischer-anzeiger.de

Bitte
ausreichend
frankieren.

Linus Wittich Medien KG
Frau Wahrmann
Röbeler Straße 9

17209 Sietow

Ja, ich will...

...den **Städtischen Anzeiger** regelmäßig und kostenfrei als **E-Mail-Newsletter** erhalten.

Vorname und Name (Angabe freiwillig)

E-Mail (ohne Angabe keine Zustellung)

Datum und Unterschrift

Sie erhalten eine E-Mail mit einem Bestätigungslink. Die Abmeldung kann jederzeit via Link am Ende jedes Newsletters erfolgen.

Informationen unter Tel. 0381 381-1417,
E-Mail: staedtischer.anzeiger@rostock.de
und www.staedtischer-anzeiger.de

Bitte
frankieren
oder bei
der Stadt-
verwaltung
abgeben.

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Die Oberbürgermeisterin
FB Presse- und Informationsstelle

18050 Rostock

Zweite Staffel von „Universität im Rathaus“ geht an den Start

Universität und Stadt laden wieder zu Gesprächen mit Rostocker Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – erstmals auch auf der Hanse Sail. Werden Roboter statt Kapitäne in Zukunft abgasfreie Schiffe steuern? Unterrichten computeranimierte Avatare besser als echte Professorinnen und Professoren? Warum denken wir bei einer nachhaltigen Lebensweise eher an mögliche Fahrverbote als eine gute Zukunft? – Über Chancen und Risiken moderner Technologien sowie gesellschaftliche Herausforderungen diskutieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität wieder mit Rostockerinnen und Rostockern innerhalb der interdisziplinären Gesprächsreihe „Universität im Rathaus“. Die Universität Rostock lädt gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt zu vier Veranstaltungen ein, kostenfrei jeweils an einem Donnerstag im Monat (außer im Juli).

„Komplexe Forschungen einfach und verständlich erklären, miteinander reden und auch mal konstruktiv streiten“: All das macht aus Sicht von Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger den großen Reiz der gemeinsamen

Veranstaltungsreihe aus. Zudem können Interessierte in lockerer Atmosphäre mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Politikerinnen und Politikern ins Gespräch kommen. „Der große Erfolg mit fast 500 Besucherinnen und Besuchern im Wintersemester hat uns gezeigt, dass es tatsächlich einen enormen Informations- und Gesprächsbedarf gibt zu aktuellen Problemen unserer Zeit“, betont die Rektorin der Universität Rostock, Elizabeth Prommer. Darauf werde im Sommersemester mit fächerübergreifenden Gesprächsangeboten reagiert, zu denen Rostocker Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gerade forschen. Um noch mehr für wissenschaftliche Themen zu begeistern, wird die Universität Rostock am 10. August ihre Zelte sogar am Stadthafen aufschlagen: Auf dem Science@Sail-Campus diskutieren Expertinnen und Experten aus der Chemie sowie Meeres- und Schiffstechnik über gesundheitliche Auswirkungen von Schiffsabgasen sowie klimafreundliche Technologien. Moderiert wird das Gespräch von der Leiterin des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz, Dr. Dagmar Koziulek.

Terminüberblick:

Donnerstag, 22. Juni, um 18 Uhr (Rathaus Rostock)

Nachhaltig denken

Klima- und Krisenanalysen aus Kultur und Literatur

Donnerstag, 10. August, um

18 Uhr (Science@Sail-Campus Stadthafen Hanse Sail)

Ab(gasfrei) in den Urlaub

Klimaneutrale Schifffahrt bis 2050: Utopie oder reales Ziel?

Donnerstag, 28. September, um 18 Uhr (Bürgerschaftssaal im Rathaus)

Avatare in der Hochschullehre?

Die Zukunft des Lernens mit Datenbrille und Künstlicher Intelligenz

Raus aus der Uni, rein in die Stadt! Unter diesem Motto kommen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität mit Rostockerinnen und Rostockern regelmäßig ins Gespräch. Im Rathaus stellen sie aktuelle Forschungsthemen und Erkenntnisse vor: informativ, verständlich und kontrovers jeweils an einem Donnerstag im Monat.

Die Gesprächsreihe UNIVERSITÄT IM RATHAUS wird von der Interdisziplinären Fakultät an der Universität Rostock gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock organisiert.

Weitere Informationen:

www.uni-rostock.de/rathaus

Universität Rostock Traditio et Innovatio Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

FORSCHEN – FRAGEN – WISSEN

UNIVERSITÄT IM RATHAUS
Für alle, die es einfach wissen wollen

Gemeinsame Gesprächsreihe
der Universität Rostock mit der
Hanse- und Universitätsstadt Rostock

QR Code

Weitere Informationen auf
www.uni-rostock.de/rathaus

„Universität im Rathaus“

Grafiken (2): Novus Marketing

Universität Rostock Traditio et Innovatio Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

FORSCHEN – FRAGEN – WISSEN

UNIVERSITÄT IM RATHAUS
Für alle, die es einfach wissen wollen

Donnerstag, 22. Juni 2023 um 18 Uhr
Rathaushalle Rostock, Eintritt frei

NACHHALTIG NEU DENKEN
Klima- und Krisenanalysen
aus Kultur und Literatur

Im Gespräch:
KYLIE CRANE
Professorin für Cultural Studies

FREDERIKE NEUBER
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft

CHRISTIAN SCHMITT-KILB
Professor für Britische Literatur/Anglistische
Literaturwissenschaft

Moderation:
UDO KRAGL
Professor für Technische Chemie

QR Code

Eine Veranstaltungsreihe der Interdisziplinären Fakultät der Universität Rostock
in Kooperation mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
www.uni-rostock.de/rathaus

Gedenkveranstaltung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf dem Ehrenfriedhof am Puschkinplatz



Foto: Joachim Kloock

Am 8. Mai, dem Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des 2. Weltkrieges, fand eine Gedenkveranstaltung auf dem Ehrenfriedhof am Puschkinplatz

statt. Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger sprach Worte des Gedenkens und legte gemeinsam mit der Präsidentin der Bürgerschaft Regine Lück einen Kranz nieder.



STÄDTISCHER ANZEIGER

**Mitteilungsblatt der
Hanse- und Universitätsstadt Rostock**

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Erscheinung: monatlich

Bezugsmöglichkeiten:
Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.
Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die LINUS WITTICH Medien KG erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zeitschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Volkshochschule im Juni

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Strom erzeugen mit Photovoltaik - Vortrag und Beratung
am 6. Juni, Dienstag, 10.30 bis 12.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

Führung durch den Botanischen Garten Rostock
am 6. Juni, Dienstag, 17 bis 19.15 Uhr, Treffpunkt: Botanischer Garten, Hamburger Str. 28, 1 x 3 Kursstunden, Um einen Teilnahmebeitrag von 5 Euro für den Botanischen Garten wird gebeten.

Besichtigung der Pfarrscheune in Lichtenhagen Dorf - vom Wandel einer Gemeinde durch Nachhaltigkeit
am 7. Juni, Mittwoch, 17 bis 18 Uhr, Treffpunkt: Pfarrscheune Lichtenhagen-Dorf, Admannshäger Weg 4, 1 x 1 Zeitstunde, Entgelt: frei
Eine vorherige Anmeldung ist notwendig, da die Anzahl der Teilnehmendenplätze begrenzt sind.

Selbstbestimmt zufrieden - Tagesworkshop
am 10. Juni, Samstag, 10 bis 14 Uhr, 1 x 5 Kursstunden, Entgelt: 25 Euro

Clever gemacht - erst die Dämmung, dann die neue Heizung - Vortrag und Beratung
am 14. Juni, Mittwoch, 14 bis 15.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Arbeitskreis Energiewende: Erneuerbare Energien für Wohnhäuser - Vortrag
am 23. Juni, Freitag, 17 bis 19.15 Uhr, Treffpunkt: Gehlsdorf, Kreuzung Zur Yachtwerft/Steuerbordstraße (Linie 45 bis Haltestelle Pressentinstraße), 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

Kultur, Gestalten

Meisterstudie Monet: Die Seerosenbrücke - Acryl-Spezialkurs am Abend
am 5. Juni, Montag, 16.30 bis 20.30 Uhr, 1 x 5 Kursstunden, Entgelt: 17,50 Euro

Ölmalerei (nach Bob Ross) - Landschaften

am 10. Juni, Samstag, 9.30 bis 15 Uhr, 1 x 7 Kursstunden, Entgelt: 24,50 Euro, Frau Görres stellt alle Materialien grundsätzlich zur Verfügung (Farben, Leinwände, Pinsel, Terpentin). Der Unkostenbeitrag dafür beträgt 35,00 Euro, der vor Ort entrichtet wird

Grundlagen der Fotografie - Der Fotokurs für Fotobeginner ohne Vorkenntnisse
am 5. Juni, montags, 16.30 bis 18 Uhr, 4 x 2 Kursstunden, Entgelt: 40 Euro

Gesundheit

Orientalisch kochen - Workshop
am 14. Juni, Mittwoch, 18.30 bis 20.45 Uhr, Rostocker Freizeitzentrum e. V., Kuphalstr. 77, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 19,50 Euro

Sprachen

Spanisch - Schnupperkurs - Willkommen in Barcelona und Spanien
am 2. Juni, Freitag, 17 bis 20.15 Uhr, und am 3. Juni 2023, Sams-

tag, 9 bis 14 Uhr, Entgelt: 35 Euro

Deutsch als Fremdsprache - Prüfungstraining B2
vom 26. bis 30. Juni, Montag bis Freitag, 17 bis 20.15 Uhr, 5 x 4 Kursstunden, Entgelt: 80 Euro

Arbeit, Beruf, EDV

Office-Anwendungen kompakt - Kurs
vom 5. Juni bis 7. Juni, Montag bis Mittwoch, 8 bis 16.30 Uhr, 3 x 10 Kursstunden, Entgelt: 120 Euro
Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20a, 18057 Rostock, statt.

Anmeldung und weitere Informationen:
per Telefon: 0381 381-4300
per E-Mail an: vhs@rostock.de
oder im Internet unter: www.vhs-hro.de

Infos auch regelmäßig auf der Webseite der Volkshochschule unter www.vhs-hro.de - dort sind weitere Kurse zu finden, das Angebot wird stetig erweitert.

Tag der offenen Tür im Abendgymnasium am 9. Juni

Das Abendgymnasium lädt am 9. Juni zwischen 15 und 19 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Wer über den zweiten Bildungsweg das Abitur nachholen möchte, kann sich an diesem Tag vor Ort über die Ausbildung informieren. Interessenten können mit Lehrkräften und Studierenden ins Gespräch kommen und bei Rundgängen das Abendgymnasium kennenlernen. Zudem sind die Hans-Böckler-Stiftung, der Verein Arbeiterkind e.V. und die Arbeitsagentur mit Informationsständen präsent.

Voraussetzungen für die Aufnahme am Abendgymnasium sind die Vollendung des 19. Lebensjahres, die mittlere Reife, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine zweijährige geregelte Berufstätig-

keit. Arbeitslosigkeit, Wehr- und Zivildienst werden angerechnet. Weitere Auskünfte gibt es außerdem zu den Sprechzeiten dienstags von 9 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr oder im Internet unter www.abendgymnasiumrostock.de.

Für das Schuljahr 2023/24, das am 28. August 2023 beginnt, werden die Bewerbungen jetzt unter folgender Anschrift entgegengenommen: Abendgymnasium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Goetheplatz 5

18055 Rostock

Telefon: 0381 381-41020

E-Mail: sekretariat.abendgymnasium@rostock.de

„Gemeinsam mieten - Gemeinschaft Raum geben“

Immer mehr Menschen wünschen sich ein Zuhause in einer lebendigen Gemeinschaft. Wie dies selbstbestimmt gelingen kann, möchte der Arbeitskreis Wohnprojekte des Agenda-21-Rates am 8. Juni um 18.30 Uhr in der Rathauhalle präsentieren. Die Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau Dr. Ute Fischer-Gäde eröffnet die Veranstaltung mit einem Grußwort.

Vorstellen wird sich das Wohnprojekt Gaga aus Stade.

Unter dem Motto „Ganz anders gemeinsam altern“ ist dieses Projekt unter dem Dach der Genossenschaft Stader Heimstätte entstanden. Eine Perspektive aus Rostock bietet der Verein „Tausammen tau Hus“. Anschließend bleibt noch etwas Zeit zum Austausch.

Abweichende Sprechzeiten am 12. Juni

Am 12. Juni, findet in der Stadtverwaltung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock eine Personalversammlung statt. Aus diesem Grund entfallen für nachfolgende Ämter die Öffnungszeiten:

Der **Lesesaal des Stadtarchives** Rostock öffnet an diesem Tag ab 13 Uhr. Die Öffnungszeiten des **Fallmanagements im Jugendhaus** und im **Sachgebiet Ausbildungsförderung** des Jugendamtes entfallen an

diesem Tag komplett. Die Öffnungszeiten des **Stadtamtes** entfallen an diesem Tag.

Das **Gesundheitsamt** bleibt am Vormittag geschlossen und öffnet erst wieder ab 13 Uhr.

Die Zentralbibliothek und die Zweigstellen der **Stadtbibliothek** bleiben am Vormittag geschlossen und öffnen erst wieder ab 14 Uhr.

Öffentliche Ausschreibung des Sozialpreises der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2023

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock schreibt den Sozialpreis der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für das Jahr 2023 öffentlich aus. Er kann an Persönlichkeiten und Körperschaften/Vereinigungen verliehen werden, die sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement und herausragende Verdienste um die Hanse- und Universitätsstadt Rostock in der Asyl-, Sozial- und Jugendarbeit oder in der Gesundheitsfürsorge ausgezeichnet haben.

Das zu bewertende ehrenamtliche Engagement kann solche Probleme bzw. Themen betreffen, die für die Einwohnerinnen und Einwohner der Hanse- und Universitätsstadt Rostock von besonderer Bedeutung sind, sich maßgeblich auf die Hanse- und Universitätsstadt Rostock beziehen und beispielhaft mitmenschliches Handeln erkennen lassen.

Gegenstand der Auszeichnung sind praktische Aktivitäten, die soziale Notsituationen und gesundheitliche Risiken sowohl verhindern als auch vermindern helfen und die zu konkreten Verbesserungen im Asyl-, Sozial- und Jugendbereich und in der Gesundheitsfürsorge beitragen.

Der Preis ist mit einer Summe von 3.500 Euro dotiert.

Vorschläge und Bewerbungen sind bis zum 15. August 2023 schriftlich an den Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule, St.-Georg-Str. 109/ Haus II, 18055 Rostock, einzureichen.

Weitere Informationen über das Amt für Soziales und Teilhabe der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Ansprechpartnerin ist Silka Hembus, Tel. 0381 381-6911.

Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen vom 20. April bis 15. Mai 2023

Im Zeitraum vom 20. April bis 15. Mai 2023 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen erfolgt:

Beschluss der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und die Entlastung gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 und 2 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (11.05.2023)

Öffentliche Zustellung von Bußgeldbescheiden gem. § 51 Abs. 1 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) i.V.m. § 108 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG M-V) (08.05.2023)

Öffentliche Auslegung des Entwurfs Bebauungsplan Nr. 12.MU.205 für das Gebiet „Kesselborn“ (06.05.2023)

Öffentliche Bekanntmachung zur Wahl der Jugendschöffen und Ju-

gendersatzschöffen für die Wahlperiode 2024 – 2028 (28.04.2023)

Öffentliche Bekanntmachung zur Wahl der Erwachsenenschöffen und Erwachsenenersatzschöffen für die Wahlperiode 2024 – 2028 (28.04.2023)

Verordnung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für den Denkmalbereich Steintor-Vorstadt Rostock (24.04.2023)

Verordnung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Ausweisung des Denkmalbereiches „Östliche Altstadt“ (24.04.2023)

Verordnung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Ausweisung des Denkmalbereiches „Dornblüh-, Wiggers-, Stempel-, Dethardingstraße“ (24.04.2023)

Verordnung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Ausweisung des Denkmalbereiches „Wiener Platz“ (24.04.2023)

Verordnung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Ausweisung des Denkmalbereiches „Biestow“ (24.04.2023)

Sitzungskalender Juni 2023

(Stand: 15. Mai 2023)

Donnerstag, 1. Juni 2023

17 Uhr
Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung,
Umwelt und Ordnung
*Saal Mecklenburg-Vorpommern, IHK zu Rostock,
Ernst-Barlach-Straße 1 - 3*
18 Uhr
Ortsbeirat Südstadt
*Stadtteil- und Begegnungszentrum „Heizhaus“ Südstadt/Biestow,
Tychsenstraße 22*
18.30 Uhr
Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide
Ortsangabe liegt noch nicht vor.

Dienstag, 6. Juni 2023

Uhrzeit noch offen
Bau- und Planungsausschuss
*Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und der Umwelt,
Holbeinplatz 14*
18.30 Uhr
Ortsbeirat Brinckmansdorf
Ortsangabe liegt noch nicht vor.
18.30 Uhr
Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West
*Galerie Musikgymnasium Käthe Kollwitz,
Heinrich-Tessenow-Straße 47*
18.30 Uhr
Ortsbeirat Schmarl
Haus 12, Am Schmarler Bach 1

Mittwoch, 7. Juni 2023

16 Uhr
Bürgerschaft
Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

Donnerstag, 8. Juni 2023

18 Uhr
Ortsbeirat Lütten Klein
Mehrgenerationenhaus SBZ, Danziger Straße 45 D

Dienstag, 13. Juni 2023

18.30 Uhr
Ortsbeirat Dierkow-Neu
*Beratungsraum Stadtteil- u. Begegnungszentrum Dierkow,
Kurt-Schumacher-Ring 160*
18.30 Uhr
Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde, Am Strom 59
18.30 Uhr
Ortsbeirat Reutershagen
Ortsangabe liegt noch nicht vor.
18.30 Uhr
Ortsbeirat Evershagen
Gemeinsames Haus, Henrik-Ibsen-Straße 20

Mittwoch, 14. Juni 2023

17 Uhr
Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne,
Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke
Heidehaus Markgrafenheide, Warnemünder Straße 3
17 Uhr
Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kommunale
Objektbewirtschaftung und -entwicklung
Ortsangabe liegt noch nicht vor.
19 Uhr
Ortsbeirat Stadtmitte
Ortsangabe liegt noch nicht vor.

Donnerstag, 15. Juni 2023

17 Uhr
Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung,
Umwelt und Ordnung

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1
18.30 Uhr
Ortsbeirat Toitenwinkel
Beratungsraum Ortsamt Ost, Jawaharlal-Nehru-Straße 31

Dienstag, 20. Juni 2023

17 Uhr
Personalausschuss
Ortsangabe liegt noch nicht vor.
18.30 Uhr
Ortsbeirat Hansaviertel
Ortsangabe liegt noch nicht vor.
18.30 Uhr
Ortsbeirat Groß Klein
Beratungsraum SBZ Börgerhus, Gerüstbauerring 27

Mittwoch, 21. Juni 2023

17 Uhr
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration
Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1
17 Uhr
Rechnungsprüfungsausschuss
Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1
19 Uhr
Ortsbeirat Biestow
Ortsangabe liegt noch nicht vor.

Donnerstag, 22. Juni 2023

16.30 Uhr
Liegenschafts- und Vergabeausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1
17 Uhr
Finanzausschuss
Beratungsraum 2.11, St.-Georg-Straße 109 (Haus 1)
17 Uhr
Kulturausschuss
Ortsangabe liegt noch nicht vor.

Dienstag, 27. Juni 2023

17 Uhr
Hauptausschuss
Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1
18.30 Uhr
Ortsbeirat Lichtenhagen
Kolping Initiative Lichtenhagen, Eutiner Straße 20
18.30 Uhr
Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen,
Peez, Stuthof, Jürgeshof
Speisesaal Michaelwerk, Evangelische Stiftung Michaelshof

Mittwoch, 28. Juni 2023

17 Uhr
Ausschuss für Schule, Hochschule und Sport
Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1
17 Uhr
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1
19 Uhr
Ortsbeirat Kröpelinertor-Vorstadt
Ortsangabe liegt noch nicht vor.

Donnerstag, 29. Juni 2023

17 Uhr
Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und
Ordnung
Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1
19 Uhr
Ortsbeirat Südstadt
Ortsangabe liegt noch nicht vor.
*Aktuelle Informationen zu Zeit und Ort der Sitzungen,
Tagesordnungen und Sitzungsvorlagen:
www.rostock.de/ksd*